

Robert Renner lenkt nun die Geschicke

Nachfolger von Rüdiger Jäkel – Ein erfolgreiches 2013, aber mit Wetterkapriolen im ersten Halbjahr

BUBENHEIM – Auf ein sportlich wie finanziell gelungenes Jahr hat der Luftsportverein Treuchtlingen-Pappenheim (LVT) bei seiner Jahreshauptversammlung zurückgeblickt. Bei den Vorstandswahlen gab es einen Wechsel im Amt des Vorsitzenden. Robert Renner trat die Nachfolge von Rüdiger Jäkel an.

Jäkel hatte zuvor das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Er erinnerte an die fliegerisch schlechten Wetterbedingungen in der ersten Jahreshälfte. Zwei Altmühlhochwässer im März und im Juni bremsen die Luftsportler zunächst kräftig aus und machten über Wochen hinweg den im Altmühltal bei Bubenheim gelegenen Flugplatz unbenutzbar. Zeitweise fanden die Treuchtlinger Fliegerasyl bei ihren Kollegen vom Segelflugverein Weißenburg. Auch eine in Niederöblarn (Österreich) im Juni geplante Flugwoche fiel buchstäblich ins Wasser.

Umso besser entwickelte sich aus Sicht des Luftsportvereins die zweite Jahreshälfte. Etliche Wochen mit besten Segelflugbedingungen und die Tatsache, dass drei Segelflugschüler und zwei Flugschüler für Ultraleichtflugzeuge (UL) zur Ausbildung anstanden, sorgten für eine gute Auslastung der vereinseigenen Maschinen. Sie waren im vergangenen Jahr insgesamt rund 500 Stunden in der Luft.

Damit wurde gegenüber dem Vorjahr sogar ein leichtes Plus bei den Flugzeiten verzeichnet.

Die Flugschüler machten gute Fortschritte, berichtete Ausbildungsleiter Karl-Heinz Meidinger. Jochen Horn gelang im Sommerfluglager in Bubenheim der Alleinflug. Georg Lemmermeier, der den Alleinflug schon absolviert hatte, unterzog sich mittlerweile der theoretischen Prüfung zum Luftfahrerschein. Er wird im Laufe dieses Jahres auch die praktische Prüfung ablegen und dann die Segelflugglizenz in den Händen halten.

Binnen der vergangenen Flugsaison zog Ferdinand Seidel die komplette Ausbildung zum Ultraleichtflug durch und absolvierte sowohl die praktische, als auch die theoretische Prüfung. Die Fluglehrerlizenz für dreischachsgesteuerte UL erwarb Thorsten Höhn, sodass im LVT nun vier UL-Fluglehrer zur Verfügung stehen.

Meidinger legte auch die Streckensegelfluginstanz für den Verein vor, die 2013 nicht ganz so positiv ausfiel wie in den Jahren zuvor. Der LVT landete in der bayerischen Landesliga im Mittelfeld auf Platz 46 von 93 teilnehmenden Clubs. Karl-Heinz Meidinger selbst flog aber auf Platz 9 in der bayerischen Einzelwertung zur dezentralen Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug (DMSt) vor. Das ist das beste Einzelergebnis, dass der

LVT in seiner Vereinsgeschichte vorzuweisen hat.

Umfangreich war der Tätigkeitsbericht des Technischen Leiters Rudi Renner. Er verwies unter anderem auf 2.760 Arbeitsstunden, die im vergangenen Jahr von den Vereinsmitgliedern zum Unterhalt der Flugzeuge und des Fluggeländes geleistet worden waren. Rundweg positiv fiel der Bericht von Schatzmeister Oliver Metzner aus. Die Revisoren Thomas Bethke und Jochen Herzner bescheinigten ihm darüber hinaus einwandfreie Arbeit. Der gesamte Vereinsvorstand wurde entlastet.

Bei den Neuwahlen trat Rüdiger Jäkel als Vorsitzender nicht mehr an. Sein Nachfolger ist Robert Renner, der den Luftsportverein bereits von 2002 bis 2011 führte. In ihren Ämtern für weitere drei Jahre bestätigt wurden André Maderholz (2. Vorsitzender), Oliver Metzner (Schatzmeister) und Wolfgang Ludwig (Schriftführer). Thomas Bethke und Jochen Herzner, der künftig auch als UL-Ausbildungsleiter fungiert, wurden als Revisoren wiedergewählt.

Robert Renner dankte mit einem Segelfliegerbuch seinem Vorgänger für dessen großes Engagement in den vergangenen drei Jahren und erinnerte an wichtige Entscheidungen und Entwicklungen in dieser Zeit. So wurden neben den vielfältigen Aufgaben beim



Der neue Vereins-Chef Robert Renner, hier zusammen mit seinem Stellvertreter André Maderholz, Schriftführer Wolfgang Ludwig und „Finanzminister“ Oliver Metzner (v.li.).

Flugplatzbetrieb und den üblichen Vorstandsarbeiten unter anderem ein Leistungssegelflugzeug neu lackiert und ein Anbau an die bestehende Flugzeughalle geschaffen.

Jäkel hatte zuvor noch einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten in diesem Jahr gegeben. Vorgesehen sind unter anderem ein Fluglager in der ersten Pfingstferienwoche am Flug-

platz Bubenheim sowie eine Flugwoche in der zweiten Pfingstferienhälfte in Rothenburg bei Görlitz. Außerdem wollen die Treuchtlinger Flieger auch in der ersten Sommerferienwoche ein Fluglager in Bubenheim veranstalten. Weiter Informationen über den Verein und seine Angebote finden sich auch im Internet unter www.lsv-treuchtlingen.de.